

Inhalt

1 Einleitung	15
»Im Dialog die unbeweisbaren Dinge des Lebens umkreisen« – Gespräch mit Hans-Georg Gadamer	21
»Möglichkeit oder Chance inmitten der Krise« – Chinesische Zeichen ...	28
2 Von der Kunst, miteinander zu denken – Einige Grundlagen des Dialogs	29
Die Welt des Dialogs im Gefängnis	29
Was ist ein Dialog?	31
<i>Aspekte von Bohms Dialogbegriff</i> 32 <i>Aspekte von Bubers Dialogbegriff</i> 34 <i>Bewerten oder Begegnen</i> 35 <i>Verschiedene Formen des Dialogs</i> 37	
Haltung und Kernfähigkeiten für den Dialogprozess	38
<i>Eine lernende Haltung einnehmen</i> 39 <i>Radikaler Respekt</i> 40 <i>Von Herzen sprechen</i> 41 <i>Generatives Zuhören</i> 42 <i>Annahmen und Bewertungen suspendieren, in der Schwebe halten</i> 43 <i>Erkunden</i> 44 <i>Produktiv plädieren</i> 44 <i>Offenheit</i> 45 <i>Verlangsamung</i> 46 <i>Die Beobachterin beobachten</i> 48	
Dialogprozess-Begleitung	54
Jenseits von »richtig und falsch« – Gespräch mit Peter Garrett	55
Verändern, ohne es zu »wollen«	59
DENKPAUSE	61
»Tiefer Einklang und steter Fluss«. Zwischen den Welten – Dialog im Schlafwagen	61

3	»Wir hörten einander wirklich zu« – Der Dialog im Alltag	67
	Gegenseitige Wegbegleiter	67
	<i>»Sonst hätte ich gar nicht gewusst, wie es dir geht« – Familiendialog</i>	68
	Zwischen Schein- und Spukgestalten	70
	Du sollst dir kein Bildnis machen! Von Bilderstürmereien, goldenen Kälbern und Schattenwesen	72
	<i>Besuch bei meinem Bruder</i>	72
	Neue Brillen und innere Modelle	75
	»Warum machst du das so?« – Das »Schwiegermutter-Problem«	78
	»Keiner konnte seinen Wunschurlaub nehmen« – Dialog für die Urlaubsplanung	80
	»... es ist nur die Disziplin, die geübt wird« – Dialog im Ortsbeirat	81
	»Wenn ich mir zu träumen erlaube...« – Eine neue Haltung in der Verwaltung?	82
	»... anders als erwartet« – Dialog im Gewerkschaftsseminar	83
	»Der Dialog hält uns zusammen« – Der »LebensRaum Niederhof«	85
	<i>Wie kam der Dialog zum Niederhof? 85 Die Grundstruktur unseres Dialogs 86 Der Dialog als regelmäßiges Ritual 87 Einsatzbereiche des Dialogs 88 Erfahrungen 88</i>	
	Der Alltag als Übungsfeld	90
	Das Lernen neu denken – Durch »Flow« zu Spitzenleistungen. Gespräch mit Michael Mendizza	92
4	»Den gleichwürdigen, persönlichen Dialog entwickeln« – Dialogische Erziehung als gemeinsame Entwicklung	99
	»Kinder sind von Geburt an richtige Menschen!« – Gespräch mit Jesper Juul	100
	Gleichwürdigkeit von Eltern und Kindern	106
	<i>Radikaler Respekt: Gleicher Wert und gleiche Würde 107 Vertrauen in die Kompetenz des Kindes... 109 ... und in die Kompetenz der Eltern</i>	

Selbsterziehung einüben. Ein Praxisbericht aus Eltern-Seminaren	112
<i>Wahrnehmung meiner eigenen Bedürfnisse 112 Botschaften des Körpers 114 Wie spreche ich? 114 Hören – mit welcher Absicht, mit welchem Ohr? 115 Respektieren anderer Ansichten 116 Suspendieren automatischer Reaktionen 117 Rückmeldungen der Eltern über den Kurs 118</i>	
Wenn radikaler Respekt zum Leitsatz wird	119
<i>Lernen praktisch erfahrbar machen – Eltern im Dialog 120 »Es ist gut, mal von sich selbst zu reden« – Professionelle Helfer im Dialog 121 Der Dialog als Weg und Ziel 121 Die »goldene Brille der Empathie« 123 Pädagogen mit einer neuen Haltung 125 Dialog als gemeinsamer Raum 125</i>	
Kindliche Entwicklung und elterliche Selbsterziehung	126
<i>Was bedeutet (Selbst-)Erziehung? 127 Modellvorstellungen 129</i>	
Sich selbst im anderen verstehen	130
<i>»Der innere Schatten – Ein fremdes Feld unserer Persönlichkeit« – Gespräch mit Verena Kast 131</i>	
Lernen, die eigenen Schatten wahrzunehmen	135
5 »Wir brauchen die freie Denkbewegung des Geistes« – Der Dialog als Kernelement einer neuen Lernkultur	137
<i>Lernen! – Lernen – lernen? 137</i>	
DER DIALOG IN DER SCHULE	138
<i>»... und dann baute er sich selber ein Boot« – Entfaltung statt Be-schulung 139</i>	
<i>»Virtuelle Pflanzen brauchen keine Pflege« – Beziehungsqualität statt Informationsflut 141</i>	
<i>»Unseren Kindern Lebenssicherheit bieten und zuhören lernen« – Gespräch mit Hartmut von Hentig 143</i>	
Erfahrungsberichte	148
<i>»Vielleicht sind sie ja doch ganz nett« – Der Dialog bei der Lösung von Konflikten in einem 3. und 4. Schuljahr 150 »Ich warte in Ruhe ab, bis ich drankomme« – Erfahrungen mit dem Dialog in einer 2. Klasse 151</i>	

Kreative Lernräume schaffen	156
Vom Lehrer zum Lernprozess-Begleiter – Schulen als »lernende Organisationen«. Gespräch mit Norm Green	158
»Gemeinsame Übereinkunft, wie wir Lernen bewerten wollen!« – »Rubrics« statt abstrakte Zensuren	162
So könnte es kommen...	166
DER DIALOG IM UNIVERSITÄREN DISKURS	168
»Es geht nicht darum, wer Recht hat« – Der Dialog als Teil des sozialwissenschaftlichen Studiums	169
<i>Phasen beim Dialoglernen 169 Rolle und Glaubwürdigkeit des Facili- tators 170 Veränderungen im Selbstkonzept 170 Dialogkompetenzen: Herausforderung und Chance 171 Anfragen und Praxistransfer 171 Dialog für die Schule 172 »Da ist ein weites Feld zu beackern« 172</i>	
»Letztlich wurde weniger geredet, aber mehr voneinander verstanden«. Der Dialog zur interdisziplinären Verständigung in einem Sonderforschungsbereich (SFB)	174
<i>Kontext und Situation 175 Vorgehen 175 Beobachtungen 176 Zwi- schen Skepsis und Optimismus 178</i>	
Dialogfähigkeit als Kompetenz und Haltung einer neuen Lernkultur – Gespräch mit Horst Siebert	179
DER DIALOG IN DER ARBEITSWELT	182
Dialog in Kommunen und Genderdialog	183
<i>Stadtverwaltungen: Enttäuschungen und konkreter Leidensdruck 183 Genderdialog 184 Dialogische Gesprächsrunden im Rahmen von Fachveranstaltungen 185</i>	
Personalentwicklung und Qualitativer Entwicklungs-Dialog (QED)	186
<i>»Fish bowl«-Dialog 187 Zuhören praktizieren 188 Dialogkarten als Erinnerung und Aufforderung 188 QED und der Nutzen für die Men- schen mit Behinderung 188</i>	
Soziale Kompetenz durch den Dialog im Logistik-Lager	190
<i>Warum Dialog? 190 Aus einem Seminar 191 Vorläufiges Fazit 191</i>	
Lernen für einen neuen Lebensstil – Gespräch mit Satish Kumar	193

6 Der Dialog als kreativer Denkraum lernender Organisationen	197
»Wir fühlten uns ein bisschen wie Columbus« – Erfahrungen bei der Einführung des Dialogs in einem marktführenden Unternehmen	200
<i>Teamlernen und echte Teamarbeit</i> 200 <i>Umgang mit mentalen Modellen und das Systemdenken</i> 201 <i>Den Vorstand für den Dialog gewinnen</i> 202 <i>Gleichgesinnte und Fürsprecher gewinnen</i> 203 <i>Den Dialog in der Alltagspraxis festigen</i> 204 <i>Resümee</i> 206	
Zwischen Höhen und Tiefen. Zur Institutionalisierung des Dialogs in einem Tagungs- und Studienzentrum	207
<i>Vier Dialogregeln</i> 208 <i>Die erste Dialogrunde – positive Überraschung</i> 208 <i>Die zweite Dialogrunde – Ernüchterung und Zeitdruck</i> 209 <i>Die dritte Dialogrunde – Klärung von mentalen Modellen und von Freiheiten</i> 211	
»Genau so müsste unsere Abteilungsbesprechung einmal stattfinden« – Die Begleitung von Veränderungen in einer Organisation mit dem Dialog	213
<i>Ausgangslage</i> 213 <i>Dialoggruppen</i> 214 <i>Vernetzung der Dialoggruppen</i> 216 <i>Abschluss des Workshops und Fortgang</i> 216 <i>Zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Theorie und Praxis</i> 217	
»Interkulturelles Training« und Dialogidee miteinander verbinden« – Eindrücke aus dem Dialogprozess bei DaimlerChrysler	220
<i>Team-building durch den Dialog</i> 220 <i>Zum Ablauf des Workshops</i> 221 <i>Der erste Tag</i> 221 <i>Der zweite Tag</i> 222 <i>Der dritte Tag</i> 223 <i>Bewertung des Workshops</i> 224	
Das Dialogverfahren in Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen	225
<i>Initiative zur Einführung des Dialogs</i> 226 <i>Wirkung und Einsetzbarkeit des Dialogs</i> 226 <i>Fazit</i> 227	
Das kreative Feld des Nichtwissens im Dialog	229
<i>Nichtwissen in Organisationen, zwei Fallbeispiele</i> 229 <i>Der Dialog zur Entwicklung einer konstruktiven Kultur von Nichtwissen</i> 230	
Intuition als Kompetenz im Dialog	232
<i>Mit dem Dialog Problemfelder erspüren</i> 232 <i>Intuition im Unternehmensdialog</i> 233 <i>Umgang mit Komplexität</i> 233 <i>Changemanagement</i> 233 <i>Strategieentwicklung – Ein Praxisbeispiel</i> 234 <i>Vertiefen der strategischen Vision</i> 236	

»Wir müssen mit der Zukunft in Kontakt kommen« – Gespräch mit Joseph Jaworski	237
»Presencing« in »generativen Szenarios« als »6. Disziplin«?	240
7 »Vom Gegeneinander–Reden zum Miteinander–Denken« – Der Dialog in politisch–gesellschaftlichen Konfliktfeldern	243
DER DIALOG IM SPANNUNGSFELD VON GENTECHNOLOGIE UND ÖKOLOGIE	246
Kann der Dialog frischen Wind in festgefahrene Debatten bringen?	246
<i>Zum Beispiel Gentechnik in der Landwirtschaft</i> 246 <i>Zum Beispiel Umwelt- und Naturschutz</i> 253	
DER DIALOG ZWISCHEN MENSCHEN VERSCHIEDENER KULTUREN	254
»Der Container drohte zu zerbrechen« – Der Dialog im European Project for Interreligious Learning	256
<i>Organisation</i> 256 <i>Die Lernaufgabe</i> 257 <i>Lernen in Gemeinschaft – Pädagogik des Dialogs</i> 258 <i>Eine weiterführende Lernerfahrung im interreligiösen Dialog</i> 258	
Dialogerfahrungen in Namibia	262
»Niemand fühlt sich übergangen« – <i>Von der Einheitsbeschwörung zur Verbundenheit</i> 262 <i>Teilnehmende, Initiatoren und Leitfragen</i> 263 <i>Zum Verlauf der Dialogseminare</i> 264 <i>Beobachtungen und Bewertung</i> 266 <i>Überwindung der kommunikativen Kluft zwischen den Geschlechtern – Dialog in der AIDS-Prävention</i> 269	
»Der Dialog ist zu meinem Lebenselixier geworden«. Die Einführung des Dialogprojekts im Iran	270
<i>Ausgangssituation</i> 271 <i>Schritte zur Einführung des Dialogs</i> 271 <i>Der Einsatz des Dialogs in der Praxis</i> 272 <i>Künftige Projekte</i> 273	
Der Dialog ist der Weg der Vernunft – Gespräch mit Sejjed Mohammad Khatami	274
Transkulturelle Kompetenz durch die zehn Kernfähigkeiten?	282

DER DIALOG MIT POLITISCHEN REBELLEN	284
»Der Dialog ist unsere einzige Chance« – Gespräch mit Andrés Pastrana Arango	285
Der Dialogprozess in Kolumbien hatte eine reale Chance	289
 DER DIALOG ZWISCHEN TÄTERN UND OPFERN	 290
Der Dialog zwischen Tätern und Opfern als Modell zur Konfliktbearbeitung – Gespräch mit Dan Bar-On	292
Durch den Dialog zur Wahrheitsfindung – Der Versöhnungsprozess in Südafrika	300
»Die Wahrheit schmerzt, aber Schweigen tötet« – Gespräch mit dem Generalsekretär des TRC, Martin Coetzee	302
Warum einfach, wenn es auch »umständlich« geht! – Ubuntu	307
<i>Alternative Gerichtsbarkeit in Guguletu</i> 309 <i>Der Tod von Amy Biehl</i> 311	

8 Welche anderen Kommunikationsverfahren können den Dialogprozess bereichern?	313
Open Space	313
»Gewaltfreie Kommunikation« oder: Die Sprache der Giraffen	316
»Jeder tut aus seiner Sicht das Beste, was er tun kann« – Gespräch mit Marshall Rosenberg	317
Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation im Vergleich zum Dialog <i>Was können wir von Rosenbergs Modell für den Dialogprozess lernen?</i>	323 324
Mediation	325
Themenzentrierte Interaktion (TZI)	326
»Ich lebe, wenn ich lerne« – Gespräch mit Ruth C. Cohn	328
TZI und Dialog	331
Unterschiede zwischen dem Dialog und therapeutischen Verfahren	333

9	Modellvorstellungen zum Verständnis dialogischer Prozesse	335
	Wie können wir »Verantwortung« für unsere Erfahrungen übernehmen?	
	Gespräch mit Humberto R. Maturana	337
	Auf der Suche nach der »Wirk«-lichkeit?	342
	<i>Die Welt als eingefaltete Ordnung 344 Die Welt ist vernetzt und frei 345</i>	
	Von Fischernetzen und Erwartungsfeldern –	
	Gespräch mit Hans-Peter Dürr	346
	Auf der Suche nach einer neuen Sprache für systemisches Denken	355
	Denken als Teilnahme an der kollektiven Intelligenz –	
	Gespräch mit Rupert Sheldrake	358
	Muster und Elemente	363
	Mehrschleifiges Lernen und das Eisberg-Modell	364
	<i>Die Lernschleife 369</i>	
10	Dialog-Werkstatt	373
	Gedanken zu häufig gestellten Fragen	374
	Übung macht die Meisterin	378
	<i>Dialoggeschichten erzählen 378 Die Dilemma-Übung; Variante: Von der Debatte zum Dialog 379 Gemeinsam Geschichten spinnen 381 Zuhör-Übung 382 Malen – Nonverbale Kommunikation 383 Die Filterübung 384 Kontrolle oder Beziehung? 385 Führen und sich führen lassen 386 Themenskulptur 387 Brücken bauen 388 Feedback-Modell 389 Phantasiereise 390 »Wachsende Ringe« – Übung zum ökologischen Dialog 392</i>	
	Ausbildung zur Dialogprozess-Begleitung	393
	<i>Grundlagen und Prinzipien 393 Überblick über die Ausbildung 394 Strategien und Dynamiken im Dialogprozess 396 Vier-Spieler-Modell 397 Dynamischer Dialog mit Fragen aus vier Quadranten 398 Wie hätten Sie interveniert? 399 Verschiedene Kategorien von Fragen 402 Fragen zur Dialogprozess-Begleitung 403</i>	

Seminarbeispiele	405
<i>Beispiel für ein Dialogseminar mit »dynamischem Dialog« 405 Beispiel für ein Dialogseminar mit »Open Space« 407 Beispiel für ein Dialogseminar mit Systemaufstellungen 410 Workshop für Moderatoren der Lehrerfortbildung 413 Dialog mit dem eigenen Team 415 Wie gehe ich als Dialogbegleiterin mit einem »mislungenen« Dialogseminar um? 417</i>	
Weitere Materialien	420
<i>Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg 420 Ideengeschichtliche Bezüge des Dialogs 421 Beispiele zum »Eisberg«-Lernmodell 423</i>	

Anhang

Zitierte Literatur	425
Weiterführende Literatur	428
Artikel im Internet	441
Danke!	448
Namen und Anschriften	451
Abbildungsverzeichnis	455
Personen- und Namenregister	457
Sachregister	460